

INKLUSIVE MEDIENDIDAKTIK

Neue Möglichkeiten mit Neuen Medien oder nur alter Wein in neuen Schläuchen?

Der Begriff „Inklusive Mediendidaktik“ versucht die Ergebnisse der Arbeit der AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“ der GDSU auf den Punkt zu bringen und neue didaktische Möglichkeiten, die mit Neuen Medien möglich geworden sind, in den Fokus zu rücken.

Die AG ist dabei bewusst mit Praktikern sowie Medien- und Sachunterrichtsdidaktikern besetzt und versteht den Einsatz von Neuen Medien innerhalb eines „normalen“ Unterrichts. Es soll also keine besondere Beschäftigung mit Neuen Medien gesucht werden im Sinne einer speziellen Mediens Schulung. Vielmehr geht es um praktikable Möglichkeiten, im „normalen“ Unterricht alte und neue Medien einzusetzen – im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten.

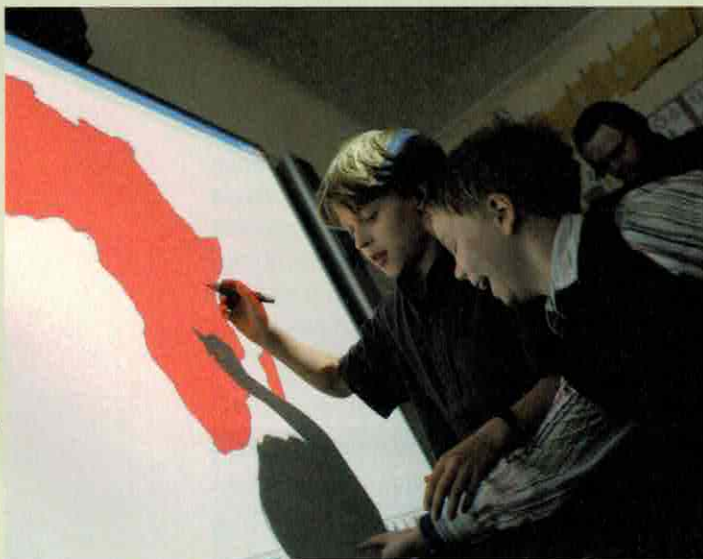
Ein Beispiel für die Einbindung von Neuen Medien in die schulische Nutzung ist Google Earth oder Bing Maps (früher Virtual Earth), was andere (nicht bessere!) Möglichkeiten schafft, mit geographischen Besonderheiten umzugehen. So können in der Software z. B. Grenzen ein- oder ausgeblendet werden, es gibt (interaktive) Überlagerungen von wichtigen geographischen Details oder die Möglichkeit zu zoomen. Hingegen bieten klassische Atlanten eine didaktische Aufbereitung von z. B. Rohstoff-

vorkommen oder Welthandelsverhältnissen. Ein Globus wiederum stellt wesentlich besser als die vorgenannten die Kugelgestalt der Erde dar, wenn es z. B. um die kürzeste (Flug-)Verbindung zwischen zwei Metropolen geht. Online könnte dies wieder gleich mit den Daten der Fluggesellschaften abgeglichen werden ...

Während in anderen Fächern eher Übungsprogramme im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem Computer stehen, ist der Sachunterricht das Fach, das den Computer vor allem als Informations- und Kommunikationsmedium nutzt und damit alle Möglichkeiten und Risiken des Internets zulässt. Weiterhin setzt der Sachunterricht den Computer nicht nur als Werkzeug ein, vielmehr ist die reflektierte Auseinandersetzung mit Neuen Medien im Sinne einer Medienbildung oder Medienerziehung ein wichtiger Inhalt. Der Sachunterricht hat daher eine besondere Chance und eine besondere Aufgabe.

Wolfgang Klafki hat schon 1992 die Beschäftigung mit „Gefahren und Möglichkeiten der neuen technischen Steuerungs-, Informations- und Kommunikationsmedien“ im Hinblick auf alle Lebensbereiche als Schlüsselproblem benannt. Seine Schlussfolgerung ist ein pädagogisch begleiteter, reflektierter und kritischer Umgang mit Neuen Medien. Die Grundschule nimmt dabei eine besondere Rolle ein, denn sie ist meist die erste Instanz, die eine systematische Medienerziehung anstrebt. Der Sachunterricht ist dabei besonders gefordert!

Markus Peschel



In dieser Berliner Grundschule hat das Whiteboard die Tafel ersetzt.

AUS DER GDSU

Aktivitäten der GDSU-AGs

Neben der AG „Neue Medien“ (siehe links) arbeiten zurzeit drei weitere AGs in der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU).

Die **AG „Schulgartenunterricht“** wird von Michael Gebauer und Steffen Wittkowske geleitet. Sie arbeitet eng mit der BundesArbeits-Gemeinschaft Schulgarten (BASG) und der Deutschen Gartenbau Gesellschaft (DGG) zusammen. Unter Mitwirkung der AG finden Tagungen und Landesschulgartenwettbewerbe statt. Forschungen zur Schulgartenarbeit und Curriculumentwicklung gehören zu den zentralen Arbeitsaufgaben der AG. Kontakt: michael.gebauer@paedagogik.uni-halle.de, steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Der aktuelle Band „Sachunterricht und frühe Bildung“ (hrsg. vom AG-Leiter Hans-Joachim Fischer sowie von Peter Gansen und Kerstin Michalik im Klinkhardt Verlag, 2010) dokumentiert die bisherige Arbeit der **AG „Frühe Bildung“**. Sie hat die Aufgabe, Forschung, Entwicklung und Theorienbildung in der Didaktik des Sachunterrichts auf die Vorschule auszudehnen und damit eine Anschlussfähigkeit „nach unten“ zu ebnet. Zurzeit arbeitet die AG an der Frage, welche Konsequenzen der um die frühkindliche Erziehung erweiterte Blick für die Neufassung des Perspektivrahmens Sachunterricht haben muss. Kontakt: fischer@ph-ludwigsburg.de

Die **AG „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“** hat sich zur Aufgabe gemacht, Inhalte, Zugänge, Methoden etc. aus Wissenschaften aufzugreifen und zu diskutieren, die für den Sachunterricht und seine Didaktik bedeutsam sind oder sein könnten. Hierfür wurden Tagungen organisiert, aus denen auch einige Publikationen hervorgegangen sind: Beck u.a. (Hrsg.): Sachen des Sachunterrichts, 2001; Rautenberg/Scholz (Hrsg.): Die Dinge haben Namen, 2004; Pech u.a. (Hrsg.): Konzeptionen des Sachunterrichts in Europa, 2010. Kontakt: detlef.pech@hu-berlin.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetpräsenz der GDSU: www.gdsu.de

Beate Blaseio/Detlef Pech